

# Die Trüelete in Twann trotzte den düsteren Wetterprognosen

Trotz geschlossenem Bahnhof und angesagten Sturmböen war die Trüelete als fröhliches Volksfest auch während der Nachtstunden ein grosser Erfolg. Es gab zahlreiche Perlen im Programm.

Markus Dähler

Marc Engel, OK-Präsident der Trüelete in Twann, konnte gestern Mittag eine erfreuliche Bilanz ziehen: «Trotz furchteinflössender Wetterprognose mit Sturmwinden sowie der Baustellen am Bahnhof wurde das Fest auch bezüglich Publikum ein voller Erfolg», strahlte er mit der Sonne um die Wette.

Tatsächlich war das Publikum zum Start des Dorf- und Volksfests am Freitagabend und am Samstagmorgen noch überschaubar. Aber als Viktor «Vige» Schneider am Nachmittag dann unter seinem markanten Hut mit der Glocke zum Dorfbrunnen rief, gab es dort ein Gedränge.

Erstmals in der 42-jährigen Geschichte der Trüelete floss Riesling-Silvaner aus der Röhre mit der sagenumwobenen Quelle am Dorfbrunnen. Manuela Engel und Sarah Rösselet sorgten als Twanner Trachtenfrauen mit den Krügen dafür, dass der edle Saft auch in den Gläsern der hinteren Publikumsreihen floss.

Während des Ausschanks lobte der Brunnenschreier mit launigen Worten die fünf Sinne des Weingenusses: «Wein ist ein ganz besonderer Saft, der Kennern fünffach Freude macht ...»

## Neuer Wein wurde getauft

Die jodelnden Gäste aus dem luzernischen Hilferntal belebten auf ihrer Vereinsreise das Fest mit akustischen Häppchen. Dagegen blieben die drei schmucken Twannertrachten bedauerlicherweise eine seltene Augenweide. Das edle Kleid für Männer und Frauen mit der Sonntags-, Werktags- und Tschöpli-Tracht harrete nach der Auflösung der Trachtengruppe mehrheitlich in den Schränken.

Dafür präsentierten die Organisatoren der 42. Trüelete mit offenen Weinkellern, Handwerker-Marktständen, Vereinslokalen, musikalischen Highlights und Kinderattraktionen einen bunten und erlebnisreichen Strauss von Aktivitäten und Emotionen für Einheimische und Gäste.

Zum Auftakt taufte Regierungsstatthalterin Romi Stebler den neuen Wein auf den Namen «Bielerseetropfen». Dabei wurden aus der langen Liste mit 72 Positionen die preisgekrönten Sorten und ihre Winzer geehrt.

Gleichzeitig machte sich Pfarrer Peter von Salis im Carnotzet an der Dorfstrasse besinnliche Gedanken zum Wein in frohen und ernsten Stunden. «Aber der Gottesdienst zum Erntedankfest findet dann am 12. November in der Kirche Twann statt.» Bald wurde er dann insbesondere während der Nachtstunden vom unbeschwerten Party- und Discovolk abgelöst.

## Englisch für die Jungen

Für den gebürtigen Twanner Jungwinzer Manuel Tschanz und



Regina Hadorn überreicht OK-Präsident Marc Engel ein leckeres Aperoplättchen.

Bild: Nik Egger



Als Viktor «Vige» Schneider am Nachmittag zum Dorfbrunnen rief, gab es dort ein Gedränge.

Bild: Nik Egger

seine Partnerin Maja Möckli war es der zweite Auftritt mit dem eigenen Wein.

Vor zwei Jahren haben sie in Alfermée ein grösseres Weingut übernommen und verarbeiten nun die Ernte zusammen mit derjenigen der Eltern Florida und Theo Tschanz auch an der Trüelete.

Dass sie im Gewusel von preisgekrönten Flaschen noch nicht mitmachen konnten, störte sie wenig. «Wir sind im Aufbau unserer Marke Silou Wines, sorgen aber bei den Besucherscharen doch für Interesse.»

Warum Englisch im zweisprachigen Twann, warum ganz einfach «Just Wine»?

«Die Just-Wine-Reihe hat als klare Silhouette ganz einfache Strukturen und soll, wie ihre Produzenten, auch die Jungen ansprechen», erklärten die beiden interessierten Besucher bei einem feinen Tropfen aus dem Degustierglas. Darauf durfte man anstossen, wie noch

oft während der drei Weinfesttage.

## Ehrung für Bademeisterin

Für die Ur-Twannerin Regina Hadorn war es ein besonderes Fest. Hatte sie in ihren Jugendjahren unzählige Lässetsunntage erlebt, verpasste sie später keine einzige Trüelete. Als Turnerfrau und Mitglied des Frauenvereins hatte sie dieses Jahr wie üblich viel zu tun.

Dass sie aber am Samstagmorgen für ihre zehnjährige Tätigkeit als scheidende Bademeisterin mit einer Ehrung überrascht wurde, sorgte bei allen Beteiligten für Emotionen. Viele Jahre hatte sie als OK-Mitglied die Brocante organisiert. Heute findet diese im Internet statt.

Auf der Gasse genoss Hadorn das Wiedersehen mit Klassenkameraden und Schulfreundinnen und freute sich gestern Abend, als das Festvolk abgereist war, auf die gemütlichen Stunden mit den Einheimischen.



Mit dem traditionellen Fackelmarsch wurde die Trüelete am Freitagabend eröffnet.

Bild: Dominik Rickli

«Das sind für mich jeweils die besten Augenblicke, welche ich nicht missen möchte.»

Beim Besuch des OK-Präsidenten am Stand des Frauenvereins am Ende der Dorfstrasse beim Pfarrhaus wurde auch er mit feinen Apéro-Häppchen vom schmucken Holzbrett verwöhnt. «Die Frauen sind wie alle Dorfvereine zusammen mit den Winzern das wichtigste Standbein der Trüelete. Wie mit dem neuen Apéro-Brettchen sorgen sie immer wieder für Innovation und halten das Fest jung», sagte Marc Engel, die kulinarische Überraschung geniessend.

Dabei musste er sich bereits ab Samstagmittag ernsthaft auch mit der Frage beschäftigen, ob die Gläser für den Besucheransturm reichen würden. «Ja, es hat knapp gereicht», atmete er gestern Abend auf.

## Fässli für den Tagessieger

Als letzter Event im schmucken Festflyer galt gestern Morgen der

Start zur Dorfstaffette. 50 achtköpfige Teams aus nah und fern machten sich auf die knapp zwei Kilometer messende Rundstrecke. Dem Tagessieger winkte ein Weinfässli als Wanderpreis samt Weinflaschen und Traubensaft für die Besten der Kategorien.

Den Hauptpreis holte sich der STB Bern mit dem Kategoriensieg bei den Herren. Die Gäste vom TV Welschenrohr gewannen sowohl in der Kategorie Jugend als auch bei den Damen. Die Mixed-Kategorie dominierte Biel/Bienne Athletics.

## Weitere Anlässe

- Erntedankgottesdienst am 12. November 2023 um 10.20 Uhr mit Musik, Gedanken zum Wejnjahr, Abendmahl und Apéro.
- Ab Januar bis Mitte März: Treberwurst-Essen in den Weinkellern und Carnozets am Bielersee. (mdä)